

## Pressemitteilung

Ärzte gegen Tierversuche e.V. – AG Saarland  
23. Juni 2017

## Nestlé für immenses Tierleid verantwortlich

### Protest gegen Botox-Tierversuche in Saarbrücken

**Der Schweizer Konzern Nestlé steigt in den lukrativen Botox-Markt ein und trägt damit die Schuld an immenssem zusätzlichem Tierleid, hat der bundesweite Verein Ärzte gegen Tierversuche jetzt enthüllt. Während einige Botox-Hersteller bereits tierversuchsfreie Tests einsetzen, vertreibt Nestlé Präparate, für die es noch keinen anerkannten tierfreien Test gibt und steigert damit die Anzahl der Tierversuche. Mit einer Aktion am 26. Juni in der Saarbrücker Innenstadt (Fürstenstraße, Ecke Bahnhofstraße, neben Karstadt) fordert die AG Saarland der Ärzte gegen Tierversuche gemeinsam mit dem Verein Bündnis für Tierrechte den Konzern auf, das Botox-Geschäft auszusetzen, bis eine tierversuchsfreie Methode anerkannt ist. In der letzten Juniwoche finden seit fünf Jahren europaweit Proteste gegen Botox-Tierversuche statt.**

Mit dem als »Botox« bekannten Nervengift Botulinumtoxin werden Gesichtsfalten glatt gespritzt und diverse medizinische Probleme behandelt wie Schiefhals, übermäßiges Schwitzen oder Migräne. Bevor sie in den Verkauf gehen kann, wird jede Produktionseinheit Botulinumtoxin in einem qualvollen Tierversuch an Mäusen getestet, dem sogenannten LD50-Test. Gruppen von Mäusen wird das Gift in die Bauchhöhle injiziert, um die Dosis zu ermitteln, bei der die Hälfte der Tiere stirbt. Das von Bakterien produzierte Toxin lähmt die Atemmuskulatur, die Mäuse ersticken qualvoll.

Die Botox-Hersteller Allergan und Merz setzen mittlerweile selbstentwickelte tierversuchsfreie Zelltests zumindest zum großen Teil anstelle des LD50-Tests ein. Nestlé vertreibt die Botox-Produkte Dysport und Azzalure des britischen Herstellers Ipsen. »Ipsen behauptet seit Jahren, an einem tierfreien Test zu arbeiten, aber es ist immer noch keiner in Sicht«, weiß Dr. med. vet. Corina Gericke, Vizevorsitzende von Ärzten gegen Tierversuche.

Durch Komplet-Übernahme der Nestlé-L'Oreal-Tochter Galderma und den Kauf von Vertriebsrechten für Dysport in Amerika von der amerikanischen Firma Valeant Pharmaceuticals – der Hauptkonkurrentin des Marktführers Allergan – hat sich Nestlé einen riesigen lukrativen und stark wachsenden Markt erschlossen.

Der Schweizer Nahrungsmittelriese steht nun im Fokus eines europaweiten Protests der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE). Ihr deutsches Mitglied Ärzte gegen Tierversuche macht seit zehn Jahren gegen das Tierleid, das hinter dem Faltenkiller steckt, mobil. »Abgesehen von dem schrecklichen Tod Hunderttausender Mäuse ist ein Test mit menschlichen Nervenzellen wesentlich besser geeignet, die Giftigkeit zu bestimmen«, erläutert Tierärztin Gericke. Recherchen des Ärztevereins zufolge müssen allein in Europa etwa

400.000 Mäuse für Botox-Spritzen leiden und sterben. »Weltweit dürfte es ein Vielfaches sein«, schätzt Gericke. »Durch seine schiere Größe trägt Nestlé maßgeblich zur Erhöhung dieses Tierleids bei.«

Der Verein hält auf seiner Website einen Musterbrief bereit, den Interessierte an Nestlé schicken können.

### **Weitere Infos:**

[www.botox-tierversuche.de](http://www.botox-tierversuche.de)

### **Fototermin:**

Infostand und Unterschriftensammlung am Montag, 26.6.2017, 16 bis 20 Uhr neben Karstadt (Fürstenstraße, Ecke Bahnhofstraße) in Saarbrücken.

### **Webseite des Ärztevereins:**

[www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)

---

### **Absender-Kontakt:**

Ärzte gegen Tierversuche – AG Saarland,

Tel.: 0176/20126564, E-Mail: [ag-saarland@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:ag-saarland@aerzte-gegen-tierversuche.de)

### **Hintergrundinformation:**

Die Arbeitsgruppe Saarland gründete sich im Jahr 2013 und arbeitet eng mit der Zentrale des Vereins Ärzte gegen Tierversuche zusammen. Sie veranstaltet Informationsstände, Vorträge und andere Aktionen, vor allem in Saarbrücken. Die AG möchte die Menschen damit über die Unsinnigkeit Tierversuch informieren sowie den Druck für den überfälligen Wechsel verstärken: hin zu einer fortschrittlichen Forschung, die von Vorsorgemaßnahmen über Bevölkerungsstudien bis zu tierversuchsfreien Hightech-Verfahren viele Möglichkeiten umfasst.

### **Ärzte gegen Tierversuche e.V.**

Goethestraße 6–8

51143 Köln,

Tel.: 02203-9040990

Fax: 02203-9040991,

[info@aerzte-gegen-tierversuche.de](mailto:info@aerzte-gegen-tierversuche.de)

[www.aerzte-gegen-tierversuche.de](http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de)

Die Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche e.V. besteht seit 1979 und ist ein bundesweiter Zusammenschluss aus Ärzten, Tierärzten und Naturwissenschaftlern, die Tierversuche aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen ablehnen. Der Verein engagiert sich für eine moderne, humane Medizin und Wissenschaft ohne Tierversuche, die sich am Menschen orientiert und bei der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten sowie der Einsatz tierversuchsfreier Forschungsmethoden im Vordergrund stehen.